

# MITTENDRIN

Labyrinth-Projekt für 120 Kinder vom 25. - 28. Mai 2006 in Vallendar<sup>1</sup>



Zusammenfassung der Beiträge auf der Homepage des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz von

Katrin Püschel, Pastorin im Sonderdienst

---

## Evangelischer Kirchenkreis Koblenz

-Referat Öffentlichkeitsarbeit-

Mainzer Straße 81      Telefon 0261 - 9116131  
56075 Koblenz      Fax      0261 - 9116166

<mailto:oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-koblenz.de>

[www.kirchenkreis-koblenz.de](http://www.kirchenkreis-koblenz.de)

### Mittendrin - Großes Dankeschön!

120 Kinder aus 14 evangelischen Kirchengemeinden, 90 Haupt- und Ehrenamtliche vor und hinter den Kulissen - ohne die immense Unterstützung der nachfolgend Genannten wäre nichts gegangen!

Förderer und Zuschussgeber waren ...

... das Aktionsprogramm „Kinderfreundliches Rheinland-Pfalz - Politik für Kinder mit Kindern“, der „Kinder-Jugendplan der Evangelischen Kirche im Rheinland“, das Kreisjugendamt des Landkreises Mayen-Koblenz sowie das Jugendreferat des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz.

Sponsoren, Sachspenden und sonstige Unterstützung: Stadt Vallendar (kostenfreie Überlassung des Grundstücks, Zaunbau durch Mitarbeiter des Bauhofes), Forstamt Vallendar (Robinienholz), Firma Busch, Koblenz (Wasseranschluss), Oliver Schulz, Sinzig (Holzfiguren), Firma Wacker, Mülheim-Kärlich (Minibagger), Hornbach Baumarkt, Koblenz (Bauhelfer T-Shirts und

---

<sup>1</sup> Aus den evangelischen Kirchengemeinden Andernach, Bad Neuenahr, Bacharach-Steeg, Bad Breisig, Koblenz-Karthause, Koblenz-Mitte, Koblenz-Pfaffendorf, Koblenz-Lützel, Mendig, Remagen-Sinzig, Urmitz-Mülheim, Vallendar, Weißenthurm und Winningen

Kinderarbeitshandschuhe), Max Bahr Baumarkt, Koblenz (Arbeitshandschuhe) Bauhaus Baumarkt (10 % Rabatt), Günter Fischer, Sinzig (Wassertank), Firma Mebus, Vallendar, Zimmermeister Pretz, Vallendar, Teerbau GmbH, Asphaltarbeiten, Koblenz (Natursteinpflaster), Katholische Pfarrgemeinde Vallendar (Gelände Zeltlager, Benutzung Kreuzkirche), Evangelischer Kindergarten Vallendar (Gebäudenutzung, Geländenutzung, Dekomaterial), Johanniter Unfallhilfe (Sanitätsdienst an allen vier Tagen), zahlreiche Kuchenspenden, Werkzeugverleiher und freiwillige Mitarbeiter. Küchendienst: Jutta Christandt, Sekretärin der Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar. Hausmeister- und Aufsitzrasenmäherfahrdienst: Achim Kaiphas, Evangelische Kirchengemeinde Vallendar. Fotodokumentation: Pfarrer Gerd Götz und Ehefrau, Pastorin im Sonderdienst Katrin Püschel.

Der besondere Dank aller Mitwirkenden geht an Landschaftsarchitekt Martin Ibal, Lehmen, für die sachkundige Begleitung des gesamten Labyrinth-Projektes.

### **Mittendrin - Ohrwurm „Labyrinth-Song“ auf CD**

Lied von Christoph Schoppmann traf die Stimmung beim Kinderprojekt

Warum die Welt mit einem Obstsalat vergleichbar ist, war allen 120 Kindern nach dem Labyrinth-Projekt am vergangenem Wochenende sonnenklar und das trotz heftiger Regenschauer.

„Wir hatten das Hitpotenzial des Liedes glatt unterschätzt“, bemerkte Sozialarbeiter Lutz Brückner-Heddrich zu Wochenbeginn. „Am Ende des arbeitsreichen Auftagtags am Mittwoch erfuhren wir nebenbei, dass ein uns bis dahin unbekannter Christoph für das Projekt einen Labyrinthsong geschrieben hat. Das Lied war schon nett, doch erschien er uns wenig brauchbar für ein Kinderprojekt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendleiter und Hobby-Schlagzeuger Kai Müller und der Pädagogin und Sängerin Iris Köhlbach verpassten wir dem Lied eine höhere Tonart, zwei Mollakkorde und einen frischen Beat.“ Diese Mischung und der Text passten gut zusammen und so entstand ein überwältigender Ohrwurm, den die Kinder schon bald auswendig mitsingen konnten.

Trotz Ameisen im Zelt und Dauerregen sangen die Kinder inbrunstvoll:

„Was auch passiert - wir bleiben heiter,  
denn gemeinsam kommen wir weiter.  
Denn darum sind wir hier - die Zukunft sind wir!“

Gabriele Luy, die aufgeweckte Sekretärin des Evangelischen Jugendreferats Koblenz hörte das Lied im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten. Sie machte die Musiker auf die enorme Qualität des Liedes aufmerksam und regte eine CD-Produktion an. Um den Live-Charakter und den mitreißenden Kindergesang einzufangen, wurde die CD unter der Leitung des ehrenamtlichen Tontechnikers Denis Jost beim Abschlussgottesdienst digital aufgenommen.

Den Erfolgsschlager „Labyrinth-Song“ kann man gegen eine Spende von mindestens 5 Euro für den Erhalt des Labyrinths auf dem Mallenberger Berg in Vallendar bei der Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenkreis Koblenz erwerben.  
Ebenfalls auf der CD: Eine Auswahl der besten Fotos vom Labyrinth-Projekt.

Pastorin i.S. Katrin Püschel erreicht man unter Telefon 0261 - 9116131.

## **Mittendrin**

LAGEBERICHT 27. Mai

Das Labyrinth ist so gut wie fertig!

Mit Gottesdienst und einem rauschenden Fest haben knapp 120 Kinder, Mitarbeitende und zahlreiche Gäste den Abschluss der Bauarbeiten gefeiert.

Was am besten gefallen hat? "Alles!", meint eine, "Eigentlich alles!" ein weiteres strahlendes Kind. Yasim (10) sagt es ein bisschen genauer: "Wir haben unglaublich viel mitarbeiten können. Es war toll, so viel zusammen zu machen."

Samstag, 23 Uhr: Die Redaktion verabschiedet sich für heute und verspricht einen abschließenden Bericht zum Wochenbeginn.

## **Mittendrin**

Labyrinth-Projekt für 120 Kinder in Vallendar

LAGEBERICHT: Freitag, 26. Mai

Regen, Regen und ... Regen.

„Subjektiv betrachtet hat es in diesem Jahr noch keinen derart nassen Tag gegeben!“ Immo Meyer, Jugendleiter in der Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar, bewundert die immer noch ziemlich gute Stimmung unter Kindern und Mitarbeitenden.

Zwischendurch gab es drinnen Gelegenheit zum Aufwärmen und Trocknen. Schminkaktionen und mit LötKolben in Holzscheiben gebrannte Labyrinth erwießen sich als gutes Alternativprogramm für die Erd- und Bauarbeiten unter freiem Himmel.

Für die meisten Kinder war die Nacht bereits morgens um fünf zu Ende. Mit dem ersten Amselgesang hielt es viele nicht mehr in den Zelten. Das Abenteuer Labyrinth-Bau sollte endlich beginnen. Bis nach dem Frühstück mussten sie sich dann doch noch gedulden.

Nach dem Mittagessen gab es drinnen eine ausgedehnte Pause mit Spiel und Spaß. Während dieser Zeit versuchten die Haupt- und Ehrenamtlichen, verlorene Zeit draußen einzuholen. Spontan trafen im Laufe des Tages auch einzelne Väter ein, um die Bauarbeiten zu unterstützen.

Ein paar Kinder ließen sich frühzeitig abholen. Bauchweh, Heimweh, oder wachsender Frust über den Dauerregen – die Dagebliebenen hoffen auf ein Wiedersehen zur Einweihung des Labyrinths am Samstagabend um 20 Uhr.

## **Mittendrin**

Labyrinth-Projekt für 120 Kinder in Vallendar

IM ANGEBOT: Dokumentation auf Foto-CD

Als Erinnerung für die Kinder und ihre Familien bietet Öffentlichkeitsreferentin Pastorin i.S.

Katrin Püschel eine Foto-CD mit gesammelten Eindrücken vom verlängerten Himmelfahrtswochenende auf dem Mallendarer Berg in Vallendar an.

Labyrinth-Bauphase, sämtliche Gruppenbilder, Einweihungsfeierlichkeiten, Schnappschüsse „mittendrin“, kurz: eine Auswahl der besten Motive!

Interessierte können sich ab Montag, 29. Mai, telefonisch melden unter 0261 - 9116131.

Die CD kostet 5 Euro inklusive Porto und Verpackung. Darüber hinausgehende Spenden sind herzlich willkommen!

Immerhin soll das begehbare Labyrinth für die kommenden 3-5 Jahre Besuchergruppen aus der ganzen Region anlocken. Für die Pflege des Geländes und Infobroschüren benötigen die Initiatoren noch ein solideres finanzielles Polster.

### **Mittendrin**

Labyrinth-Projekt für 120 Kinder in Vallendar

LAGEBERICHT: Donnerstag, 25. Mai

Fantastische Stimmung zu Beginn des Labyrinth-Projektwochenendes auf dem Mallendarer Berg!

Elf Gruppen - nach Jungen und Mädchen sortiert - haben ihre Quartiere in elf Zelten bezogen und sich erst einmal in aller Ruhe kennen gelernt. Farbige Tücher, Fahnen und Buttons als Namensschildchen sorgen dafür, dass jede und jeder die eigene Gruppe auf dem weitläufigen Gelände sofort erkennt. Gruppenfotos, Spiele und eine erste Orientierung auf dem Gelände des begehbaren Labyrinths standen ebenfalls auf dem Programm.

Am Freitag früh starten die Bauarbeiten. Dann entsteht auf einem etwa 20 x 20 Meter großen Gelände aus Naturmaterialien ein Labyrinth, das am Samstagabend ab 20 Uhr feierlich eingeweiht werden soll.

Neben zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen aus 14 evangelischen Kirchengemeinden in der Region mit dabei: Die Johanniter Unfallhilfe. Erste Hilfe kann bei kleineren Schrammen und Blessuren sofort geleistet werden.

Um 22 Uhr sollen die Kinder heute Abend schlafen. Eine erste Zerreißprobe für die Nerven der „Nachtwache“?

### **Mittendrin**

Labyrinth-Projekt für 120 Kinder in Vallendar

LAGEBERICHT: Mittwoch, 24. Mai

Die Zelte stehen, Mitarbeiter vom Bauhof der Stadt Vallendar haben das Gelände am Evangelischen Gemeindezentrum auf dem Mallendarer Berg in Vallendar eingezäunt, ein Regenbogen am Himmel lässt bei den ersten Haupt- und Ehrenamtlichen vor Ort gemischte Gefühle aufkommen.

Spielt das Wetter mit, wenn 120 Kinder von Donnerstag bis Sonntag ein begehrbares Labyrinth mit Kräuterspirale; Schmeckhecke und Kletterstein bauen?

Am Donnerstag um 14 Uhr geht's endlich los. Eltern werden ihre Kinder mit Schlafsäcken und hoffentlich wetterfester Kleidung nach Vallendar bringen.

Alles ist geplant, die Aufgaben sind verteilt.

In der sprichwörtlichen Ruhe vor dem Sturm haben Mitarbeitende erst einmal in aller Ruhe gegrillt und gemeinsam gegessen...

### **Mittendrin**

27. Mai - Einladung zur Einweihung des Labyrinths

VALLENDAR 120 Kinder aus 14 evangelischen Gemeinden im Kirchenkreis Koblenz sowie an die 90 Ehren- und Hauptamtliche freuen sich darauf, das Ergebnis ihrer Labyrinth-Bauarbeiten am Samstag, dem 27. Mai ab 20 Uhr zu präsentieren.

Eingeladen wird zu einem großen Fest mit Gottesdienst. Superintendent Dr. Markus Dröge spricht eines der Grußworte.

Wo?

Auf dem Gelände neben dem Evangelischen Gemeindezentrum Mallendarer Berg  
Jahnstr. 123  
56179 Vallendar

Was die Kinder vom 25.-28. Mai pflanzen und gestalten, soll für die kommenden drei bis fünf Jahre Besuchergruppen aus der ganzen Region anlocken. „Das ist schon eine Besonderheit“, meint Albrecht Birx, Leiter des Jugendreferates beim Evangelischen Kirchenkreis Koblenz. Sei es doch sonst eher üblich, dass Projekte von Kindern gleich nach der Fertigstellung wieder abgebaut werden.

14 evangelische Gemeinden im Kirchenkreis Koblenz sind dabei. 90 Ehren- und Hauptamtliche wirken mit, wenn Vallendar vom 25. bis 28. Mai erstmals Schauplatz für ein groß angelegtes Kinderprojekt auf Ebene des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz wird.

Dank eines mehrjährigen Nutzungsvertrages zwischen der Stadt Vallendar und der Evangelischen Kirchengemeinde vor Ort werden Schmeckhecke, Kräuterspirale, Kletterstein und viele weitere Stationen innerhalb des Labyrinths auf lange Sicht erhalten bleiben. Den Plan dazu haben Jugendmitarbeitende zusammen mit einem professionellen Landschaftsarchitekten entwickelt.

„Mal ein langes Wochenende ohne Computerspiele und Fernsehen verbringen!“ Immo Meyer, Jugendleiter in der Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar, seine Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Gemeinden sind vom Labyrinth-Konzept begeistert. „Die Kinder arbeiten mit Naturmaterialien und verbringen viel Zeit an der frischen Luft.“ Teamgeist ist ebenso gefragt wie ein bisschen Mut, wenn es darum geht, nachts in Zelten zu schlafen.

Albrecht Birx, Leiter des kreiskirchlichen Jugendreferates, freut sich über die inzwischen bewilligten Zuschüsse. Sie stellen sicher, dass jetzt alle geplanten Stationen auf dem Weg durch

das Labyrinth realisiert werden können.

Zuschussgeber für das Labyrinth-Projekt sind das Aktionsprogramm „Kinderfreundliches Rheinland-Pfalz - Politik für Kinder mit Kindern“, der „Kinder-Jugendplan der Evangelischen Kirche im Rheinland“, das Kreisjugendamt des Landkreises Mayen-Koblenz sowie der Evangelische Kirchenkreis Koblenz.

### **HINTERGRUNDINFO "Labyrinth"**

Im Laufe der Geschichte wurde das Labyrinthsymbol immer wieder unterschiedlich interpretiert und fand im Mittelalter Eingang ins Christentum. Die ursprüngliche Konzeption des 5000 Jahre alten Labyrinthsymbols ist nicht ein Durcheinander von verschlungenen Pfaden (Irrgarten), sondern ein unbeirrbar auf ein verborgenes Zentrum hinführender Weg. Nach wie vor übt das Labyrinth eine große Faszination auf große und kleine Leute aus und bietet Raum, sich selbst und seine Umwelt zu erforschen.

Hermann Kern, Direktor des Münchener Hauses der Kunst drückt das so aus: „Im Labyrinth verliert man sich nicht, im Labyrinth findet man sich.“

Das Labyrinthsymbol lässt eine Vielzahl von Deutungsebenen zu. Zentral ist aber das Motiv der Erkenntnis und der Umkehr.